

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwester Lisa v. Sury hat mit dem 1. August ihr Spitaljahr in Basel beendet und weilt zurzeit zu einem Ferienaufenthalt im Bergell. Wir wünschen ihr gute Erholung.

Schwester Seline Wolfensberger, Vorsteherin des Pflegerinnenheims Luzern, ist ernstlich erkrankt, ebenso muß Schwester Rosette Haldemann momentan wieder das Bett hüten. Wir wünschen beiden Schwestern recht baldige Wiedergenesung.

Schwester Anna Baur ist am 28. Juli an Stelle von Lisa von Sury in der Klinik von Prof. Burckhardt in Basel eingetreten, ebenso hat Schwester Adele Verdan nach mehrwöchentlichem Urlaub ihren Posten dort wieder übernommen.

Schwester Lina Glauser, die seit dem 1. Juli im Bürgerhospital in Basel eine Operationschwester vertritt, berichtet:

Ich bin nun nach und nach ins richtige Fahrwasser geraten. Es ist ein großer, mächtiger Betrieb, täglich so 6—10 Operationen.

Mein Departement sind die beiden Verbandzimmer für Männer und Frauen, wo ich beim Verbinden helfen muß. Da kommt alles mögliche vor und belehren einen die Herren Ärzte sehr gerne, wie sie überhaupt sehr nett und freundlich sind.

Pernisertes.

Der Schwindelapparat Oxydonor (Sauerstoffspender). Es werden in Zeitungen Reklamen gemacht für die in Krankheiten Wunder bewirkende „Erfindung“ eines gewissen Dr. Sanchez in Amerika; dieselbe heißt „Oxydonor Victory“ oder der „heilsame Sauerstoffspender“. Es ist ein Apparat, bestehend aus einem metallenen Zylinder, welcher durch eine Schnur mit dem Patienten in Verbindung gebracht wird. Er soll den erkrankten Körper veranlassen, den Sauerstoff in größerem Maße aufzunehmen und dadurch bewirken, daß in sehr zahlreichen und ganz verschiedenen Krankheiten Heilung hervorgebracht werde. Dieser angebliche „Heilapparat“ ist nichts als ein plumper Schwindel; die leichtgläubigen Kranken werden damit arg betrogen und um schweres Geld gebracht, da das größte Kaliber des mit dem Sauerstoff der Luft in gar keiner Beziehung stehenden Spielzeuges über Fr. 200 kostet. In Zürich ist die fernere Anpreisung und der Verkauf dieses Humbugs mit Recht medizinalpolizeilich untersagt worden.

Verhängnisvolle Trunksucht bei Müttern. In England ist die Trunksucht unter dem weiblichen Geschlecht verhältnismäßig stark verbreitet. Welche Gefahr daraus, von allen andern schweren Schäden des Alkoholismus der Frau nicht zu reden, für die Kinder entsteht, ergibt sich aus folgender trauriger Tatsache. Es wurde nämlich auf Grund statistischer Untersuchungen festgestellt, daß in England jährlich im Durchschnitt 600 Säuglinge von betrunkenen Müttern im Schlaf erdrückt werden!